

Die PerformanceliteratInnen



(c) Sebastian Sontacchi

Christine Teichmann und



(c) Tanja Fuchs

Christopher Hüttnannberger rezitieren
Christine Lavants Texte und
neukontextualisieren sie.



(c) Nils Fisch

Der Konzertflötist Boris Previšić intoniert das
Stück *DAH für Flöte solo* von Ališer Sijarić.

avstrijski kulturni forum^{lj}

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Embassy of Switzerland in Slovenia



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Vor hundert Jahren wurde die einzigartige
Kärntner Schriftstellerin Christine Lavant
geboren, der ein Lyriktag in Ljubljana gewidmet
wird. Dabei diskutieren wir nicht nur
unterschiedliche wissenschaftliche Beiträge,
sondern österreichische und Schweizer
KünstlerInnen werden zentrale Gedichte Lavants
sowie ihre literarischen und musikalischen
Reaktionen präsentieren.



6. Internationaler Lyriktag der
Germanistik Ljubljana

Zum 100. Geburtstag von

Christine Lavant



Foto: Sepp Schmörlzer

Interpretationen
Kommentare
Didaktisierungen

18. April 2016, 10.00 bis 18.00
Blauer Salon (Raum 526) der Philosophischen
Fakultät Ljubljana

Programm:

10.00 Begrüßung

Branka Kalenić Ramšak, Dekanin der Philosophischen Fakultät, Universität Ljubljana

Marie-Thérèse Hermges, Direktorin des Österreichischen Kulturforums Ljubljana

Špela Virant, Institutsvorstand der Germanistik, Universität Ljubljana

10.15 Referate

Moderation: Johann Georg Lughofer

Fabjan Hafner (Klagenfurt):

Ohne Imprimatur. Warum gerade etliche der kühnsten, komplexesten und komischsten Gedichte Christine Lavants zu ihren Lebzeiten ungedruckt blieben

Annette Steinsiek (Innsbruck):

Christine Lavant: *Weiß denn das mächtige Morgenrot...* Eine Poetologie

Jacques Lajarrige (Toulouse):

Selbstkasteiung, Zerstückelungs- und Zergliederungsphantasien. Variationen zum leidgeprüften Körper in den Gedichten Christine Lavants

Ursula A. Schneider (Innsbruck):

Christine Lavant: *Kreuzertretung!* Eine theologische Stellungnahme

Christine Teichmann (Graz):

Es riecht nach Weltenuntergang

14.00 Referate

Moderation: Fabjan Hafner

Doris Moser (Klagenfurt):

„Sterne dürfen zur Ruh...“. Christine Lavants dichterischer Nachlass als Werk- und Arbeitsbiografie

Herta-Luise Ott (Amiens):

Kummerngang in Kümmelwiesen. Ein botanischer Ausflug mit Christine Lavant

Boris Previšić (Luzern):

„O Spindel im Monde“. Christine Lavants Autopoetologie zwischen metrischer Struktur und rhythmischem Ereignis

DAH für Flöte solo von Ališer Sijarić

15.30 Kaffeepause

16.00 Referate

Moderation: Herta-Luise Ott

Michael Penzold (München):

Lyrisches Lernen mit der Herzspindel: Christine Lavants Lyrik in fachdidaktischer Perspektive

Daniela Kirschstein und

Johann Georg Lughofer (Ljubljana):

Von Frauen und Krisen, von Blicken und Sonnen: Lavants Lyrik im DaF-Unterricht

Irena Samide (Ljubljana):

Erlaubnis zur Traurigkeit: Christine Lavant im DaF-Unterricht

Neva Šlibar (Ljubljana):

Verfremdung in Christine Lavants Kindheitsprosa. Ein didaktischer Blick

Christopher Hüttnannberger (Wien):

In der Stadt schreien keine Hühner

18.00 Abschied und Wein

Organisation:

Johann Georg Lughofer

johann.lughofer@ff.uni-lj.si

Organisationsassistentz:

Lučka Majcenovič

Žiga Dvoršak